

**I**m Ruhrgebiet gibt es viele imposante Denkmäler der Industriekultur, die beeindruckende Wahrzeichen der Region sind. Was ist der »Eiffelturm des Ruhrgebiets«?

*Gemeint ist das 55 Meter hohe rostrote Doppelbockfördergerüst der Schachtanlage XII der 1986 stillgelegten Zechen- und Kokereianlage Zollverein in Essen-Katernberg. Dieses stählerne Symbol des Reviers gehörte zu der größten und modernsten Steinkohleförderanlage der Welt. Der Komplex im Essener Norden zählt seit 2001 zum UNESCO-Weltkulturerbe.*

Im Jahr 2006 ernannte eine von den EU-Gremien eingesetzte Jury Essen zur »Kulturhauptstadt Europas 2010«. Hier repräsentiert jedoch eine Stadt eine ganze Region. Wie viele Städte und Gemeinden sind insgesamt an diesem Projekt beteiligt?

*53 Städte und Gemeinden, 5,3 Millionen Einwohner leben in der »Metropole Ruhr«, für die Essen als Kulturhauptstadt 2010 stellvertretend steht. Thema von RUHR. 2010 ist der Strukturwandel der Region durch innovative Ideen, Engagement und Kreativität.*

Welcher populäre Einrichtungsstil der 1950er Jahre wurde im Volksmund augenzwinkernd nach einer Stadt des Ruhrgebiets benannt?

*«Gelsenkirchener Barock». Der Begriff diente als ironische Bezeichnung für wuchrige Möbel mit ihren üppigen Verzierungen. Der Stil war charakteristisch für das Arbeitermilieu des Ruhrgebiets; er galt als gemütlich, später jedoch eher als geschmacklos und spießig. Ein typisches Möbelstück des Gelsenkirchener Barock ist der Wohnküchenschrank.*

Welcher Buchstabe gilt seit langem als Wahrzeichen der Stadt Dortmund und ist weithin sichtbar auf dem ältesten Hochhaus der Innenstadt zu sehen?

*Ein »U«. Das »Dortmunder U« war Firmenzeichen der »Union-Brauerei«. Seit 1968 prangt ein neun Meter hohes, goldenes »U« auf dem ehemaligen Gär- und Lagerhochhaus von 1926/27, dem Stammsitz der 1873 gegründeten Brauerei. Seit 2008 wird das ehemalige Industriegebäude zu einem Zentrum der Kreativwirtschaft umgebaut, in das auch das Museum am Ostwall einzieht.*

Welcher Sportreporter und Fernsehmoderator wurde ursprünglich als Eiskunstläufer bekannt?

Rudi Cerne (\* 1958 in Wanne-Eickel).  
Der Sportler war für den EC Herne aktiv  
und wurde 1978 Deutscher Meister im  
Eiskunstlauf. 1984 gewann er die Silber-  
medaille bei der Europameisterschaft und  
agierte danach als Profi bei »Holiday on  
Ice«. Seit 1992 ist Cerne als Sportmode-  
rator für ARD und ZDF tätig, außerdem  
führt er seit 2002 durch die Sendung  
»AktENZEICHEN XY ... ungelöst«.

W arum gehört die »Bergmannskuh«  
nicht zur Familie der Rinder?

Mit der »Bergmannskuh« ist eine Ziege  
gemeint, die Weiße Deutsche Edelziege.  
Das anspruchslöse Tier wurde als »Berg-  
mannskuh« bezeichnet, weil es als »Kuh  
des kleinen Mannes« die Haushalte mit  
Milch und Fleisch versorgte.

Was haben Bottrop-Kirchellen und Hollywood gemeinsam?

*Der Film ist in beiden Städten ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Seit 1996 gibt es in Bottrop-Kirchellen den Filmpark »Movie Park Germany«, eine Freizeitantraktion, bei der sich alles um den Kinofilm dreht. Neben Karussells und Shows gibt es dort auch Studios für Fernseh- und Kinoproduktionen.*

Die Regionallinie RB 46 pendelte jahrelang als »Nokia-Bahn« zwischen Bochum und Gelsenkirchen. Nachdem der finnische Mobiltelefon-Hersteller Nokia seinen Standort in Bochum aufgegeben hatte, bekam sie einen neuen Namen. Wie heißt die Bahn heute?

*«Glückauf-Bahn». Der traditionsreiche Bergmannsgruf gewann in einem öffentlichen Wettbewerb für einen neuen Namen. Der Zug des privaten Streckenbetreibers Abellio verkehrt seit November 2008.*

Giovanni de Lorenzo aus dem Veneto hatte in den 1930er Jahren eine »delikate« Geschäftsidee, die er in Witten an der Ruhr verwirklichte. Was erfreut Schleckermäuler bis heute?

*Eine italienische Eisdiele. Sie war die erste des Ruhrgebiets. Seit den 1950er Jahren eröffneten weitere Eisdiele, um ihre italienischen Spezialitäten anzubieten.*

Was versteht man im Revier unter  
»Landmarken«?

*Ein ästhetisches Zeichen der Industrie-  
region und eine besondere Kunstform des  
Ruhrgebiets. Dabei handelt es sich meist  
um monumentale, weithin sichtbare  
Skulpturen oder Installationen, die begehrbar  
und erlebbar sind. Landmarken bilden  
Orientierungspunkte in der Landschaft  
und definieren diese als Kulturlandschaft.  
Bekannte Beispiele sind unter anderem der  
Tetraeder (Botrop), die Himmelsteiler  
(Gelsenkirchen) und der Obelisk (Reckling-  
hausen).*